

Protokoll

Zweite Sitzung des Arbeitskreises Pathologisches Glücksspiel der Landessuchtkonferenz

Datum:	Ort:	Uhrzeit:
17. Oktober 2017	BLS e.V., Potsdam	13:00 bis 15:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Protokoll: Alexandra Pasler (BLS e.V.)

Ergebnisse:

TOP 1: Begrüßung, Eröffnung, Protokoll zur letzten Sitzung

A. Pasler (BLS e.V.) begrüßt die Teilnehmenden. Es erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden. Zum letzten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche.

TOP 2: Entwurf Zweiter Glücksspieländerungsstaatsvertrag: Aktueller Stand (Ministerium des Innern und für Kommunales)

Das MIK berichtet zum aktuellen Sachstand. Zum aktuellen Zeitpunkt sei nicht zu erwarten, dass zum 31.12. alle Ratifizierungsurkunden der Länder vorliegen, so dass perspektivisch der aktuelle Glücksspieländerungsstaatsvertrag weiterhin bestehen bleibt. Der Graue Markt der Sportwettangebote bestehe weiterhin und werde von den Aufsichtsbehörden geduldet. Aktuell gäbe es ca. 6 Sportwettbüros im Land Brandenburg. Auch eine Verpflichtung zum Abgleich mit der Bundesweiten Sperrdatei bestehe aktuell nicht.

TOP 3: Übergangsregelung nach dem Brandenburgischen Spielhallengesetz: Erfahrungsaustausch – (angefragt: Ministerium für Wirtschaft und Energie)

Aufgrund organisatorisch bedingter Abwesenheit des MWE berichtet A. Hardeling auf der Grundlage eines Telefonats mit T. Blette zum aktuellen Sachstand. Es seien keine Klagen oder Beschwerden von Spielhallenbetreibern gegen die Übergangsregelung bekannt. Aus dem Plenum wird berichtet, dass die Schließung von Spielhallen aufgrund der Abstandsregelung noch nicht überall vollzogen zu sein scheint. Es wird vorgeschlagen, das MWE zum nächsten Treffen des AK um einen Bericht zum aktuellen Sachstand zu bitten.

TOP 4: Spielersperre: Aktueller Stand auf Bundesebene (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie)

Die Gesundheitsministerkonferenz hat sich mit einem Umlaufbeschluss an die Ministerpräsidentenkonferenz gewendet und sich darin für die Schaffung eines bundesweiten spielartenübergreifenden Spielersperresystems ausgesprochen.

Einige Bundesländer haben sich in Bezug auf Sperren in Spielhallen bereits dem hessischen Vorbild angeschlossen. Ein großes Problem stellt das Glücksspiel im Internet dar, hier gibt es aktuell keine wirksame Sperrmöglichkeit.

Weil die Spielersperre für pathologische Spieler eine wirksame Hilfe ist, wird das Thema weiter im AK Pathologisches Glücksspiel beraten werden.

TOP 5 Anerkennung von Sozialkonzepten der Automatenaufsteller nach §33c GewO

Laut § 33c der Gewerbeordnung haben Aufsteller von Geldspielgeräten im Zuge des Antragsverfahrens ein Sozialkonzept einer öffentlich anerkannten Einrichtung vorzulegen. In diesem Zusammenhang wurde die BLS angefragt, Sozialkonzepte zu entwickeln bzw. zu überprüfen. Die BLS bietet an, Kriterien für die Prüfung von Sozialkonzepten zu erarbeiten und diese zur Verfügung zu stellen. Aus Sicht des MIK wäre es hilfreich, Schulungen mit Hilfe externer Fachkompetenz anzubieten.

TOP 6 Themensammlung für die weitere Arbeit des AK / Akquise weiterer Mitglieder Zukünftige Themenschwerpunkte:

- 1) Pathologisches Glücksspiel aus der Perspektive der Suchthilfe (Epidemiologie, Behandlungsverlauf, Behandlungserfolg) . Die teilnehmenden Kollegen aus der ambulanten und stationären Suchthilfe werden verschiedene Behandlungsansätze vorstellen.

- 2) Wie kann die Erreichbarkeit von Betroffenen weiter verbessert werden?
- 3) Vorstellung und Diskussion der Glücksspielspezifischen Ergebnisse der vierten BJS-Studie.

Mitgliederliste:

A. Pasler wird die Mitgliederliste nach erfolgter Rücksprache mit den bisher eingeladenen Kolleginnen und Kollegen aktualisieren.

TOP 7 Sonstiges

Sollten Betriebsvereinbarungen Sucht um das Thema Verhaltenssuchte erweitert werden?

Dieser Frage wird im Plenum zugestimmt; Verhaltenssuchte, insbesondere auch internetbezogene Störungen, spielen in der Arbeitswelt eine immer größere Rolle. Im aktuellen Ärzteblatt befindet sich ein interessanter [Artikel zur Verhaltenssuchten am Arbeitsplatz](#).

Ambulante Nachsorge für Pathologische Glücksspieler / Exzessive Mediennutzer

Das Nachsorgenetz erscheint ausbaufähig; insbesondere in Bezug auf das Thema Exzessive Mediennutzung gibt es noch Informationsbedarf.

Nächster Termin:

Vorauss. Juni 2018

Anlagen:

- Teilnehmerliste